

CDU-Fraktion Reichshof, Am Lindenbach 17, 51580 Reichshof
SPD-Fraktion Reichshof, Katerweg 4a, 51580 Reichshof

Gemeinde Reichshof					
Eing.: 18. Juni 2019					
BM	FB I	FB II	FB III	RB	KV
<i>[Handwritten mark]</i>					BGW

17.06.2019

Gemeinde Reichshof
Herrn Bürgermeister
Rüdiger Gennies
Hauptstr. 12

51580 Reichshof

Antrag zur Ratsitzung am 01. Juli 2019

Antisemitismus keinen Raum geben - BDS aktiv entgegenzutreten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung vom 21.03.2019 hat der Oberbergische Kreistag zu diesem Thema einen umfangreichen Beschluss getroffen. Unter anderem auch, die Kommunen des Oberbergischen Kreises zu bitten, sich diesem Antrag anzuschließen.

Daher beantragen wir dies zu tun. Im Einzelnen:

1. Die Gemeinde Reichshof stellt keinerlei Räumlichkeiten oder Flächen für Vereine, Organisationen oder auch Einzelpersonen zur Verfügung, die mit ihren Aktivitäten die antisemitische BDS-Bewegung unterstützen.
2. Die Gemeinde Reichshof appelliert an Vermieter von Veranstaltungsräumen In der Gemeinde Reichshof, keinerlei Räumlichkeiten für Vereine, Organisationen oder auch Einzelpersonen zur Verfügung zu stellen bzw. zu vermieten, die mit ihren Aktivitäten die antisemitische BDS-Bewegung unterstützen.
3. Die Gemeinde Reichshof leistet keinerlei Zuwendungen oder Zuschüsse an Vereine, Organisationen oder andere Gruppierungen, die mit ihren Aktivitäten die antisemitische BDS-Bewegung unterstützen.
4. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, alle für die unter 1. bis 3. genannten

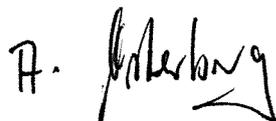
Zielsetzungen erforderlichen Maßnahmen umzusetzen.
Kommunen und Vereine im Oberbergischen Kreis pflegen mit Partnerschaften eine besondere Nähe zu Israel und haben diese besondere Beziehung in den zurückliegenden Jahren immer weiter ausgebaut. Mit der Vertiefung der Beziehungen von einer Städtefreundschaft hin zur offiziellen Städtepartnerschaft wurden die partnerschaftlichen Beziehungen auch formell gestärkt.

Seit über zehn Jahren versucht die BDS-Bewegung (Boycott, Divestment, Sanctions), den Staat Israel international zu isolieren und ruft in vielen Ländern zunehmend zu Boykottmaßnahmen auf.

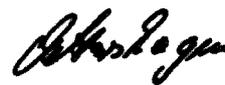
Es geht im Kern der BDS Bewegung um die Delegitimierung des Staates Israel, zu deren Zweck Boykott und Diffamierung als Mittel eingesetzt werden. Von selbsternannter "Kaufhauspolizei", die israelische Waren in Geschäften brandmarkt und damit auch Händler einschüchtert, über die Einschüchterung von Künstlern, die in Israel auftreten oder dies möchten, bis hin zur Störung von Veranstaltungen reicht weltweit ein Ausschnitt verschiedenster BDSAktivitäten. Die BDS Bewegung nutzt mit ihren Botschaften die gleiche Sprache, die einst Nationalsozialisten gebrauchten, um auszudrücken: "Kauft nicht bei Juden!". Die BDS Kampagne wählt mit ihrer tief in das Fundament der Legitimation des jüdischen Staates reichenden Kritik an Israel den Umweg über den Antizionismus, um beim Antisemitismus anzukommen. Die BDS-Bewegung ist damit eine zutiefst antisemitische Bewegung und soll im Oberbergischen Kreis und der Gemeinde Reichshof keinen Raum haben.

Die Gemeinde Reichshof bekennt sich zu der tief empfundenen Freundschaft zu Israel und setzt sich für eine friedliche Lösung des Konfliktes zwischen Israel und den Palästinensern ein.

Mit freundlichen Grüßen



für die CDU-Fraktion



für die SPD-Fraktion